

Pseudomembranöse Kolitis häufiger unter PPIs

m -- Janarthanan S, Ditah I, Adler DG et al. Clostridium difficile-associated diarrhea and proton pump inhibitor therapy: a meta-analysis. Am J Gastroenterol 2012 (Juli); 107: 1001-10

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Peter Ritzmann

Die Hemmung der Magensäuresekretion unter Protonenpumpen-Inhibitoren (PPI) vermindert die Schutzfunktion des Magens vor Infektionen. Gemäss dieser Meta-Analyse von Kohorten- und Fall-Kontroll-Studien begünstigt eine PPI-Behandlung auch das Auftreten von Clostridium difficile-assoziierten Durchfallerkrankungen. Das Risiko lag über alle Studien unter PPI um etwa 65% höher. Natürlich bleiben aber vorgängige Antibiotikabehandlungen die wichtigste Ursache für eine pseudomembranöse Kolitis.

Telegramm von Peter Ritzmann